



Sebastian Rothlauf

## Präsidiumsmitglieder: Sebastian Rothlauf

Mein Name ist Sebastian Rothlauf, ich bin 32 Jahre alt und lebe als Single in Nürnberg, wo ich auch geboren wurde. Augenblicklich arbeite ich als Lehrer für Mathematik und Physik an einer privaten Schule in Nürnberg.

Mein erster Kontakt mit dem HVD ergab sich während meines Physik-Studiums im Jahr 2005, als ich aktive Mitglieder kennenlernte. 2007 bin ich zum ersten Mal zur Wahl für ein Amt angetreten, damals als Beisitzer des Vorstandes.

Am HVD schätze ich den Ansatz durch aktives Handeln die Gesellschaft prägen zu wollen, was ich besonders in unserem Landesverband tief verwurzelt sehe. Es geht bei meiner Vorstellung des Humanismus nicht darum sich durch Kritik von anderen Menschen abzugrenzen, sondern über gemeinsame Ideen

eines guten Lebens zusammenzufinden und geteilte Werte gemeinsam praktisch umzusetzen und vorzuleben. Die vielen in den letzten Jahren verwirklichten Projekte zeigen, dass wir die Position konfessionsfreier Menschen in der Gesellschaft stärken können – durch selbstbewusstes, dabei aber besonnenes und professionelles Auftreten und eine auf gesellschaftlichen Mehrwert (über die Grenzen des Verbandes hinaus) ausgelegte Ausrichtung unserer Aktivitäten.

Als persönliches Anliegen empfinde ich auch die Entwicklung einer neuen Feiernkultur, die abseits des Rednerwesens und der Lebensfeiern wie Geburt, Jugendfeier oder Hochzeit, Jahresfeste für uns als Gemeinschaft feierbar macht. Denn – wie es bei Bill und Ted heißt – „Bunt ist das Dasein und granatenstark“.

### Geburtstage

01.10.	Friedrich Dornauer	zum 95.	25.11.	Jutta Sgualdino	zum 70.
01.10.	Claus-Dieter Riegler	zum 65.	26.11.	Ilse Kammerer	zum 80.
02.10.	Rainer G. Conrad	zum 75.	05.12.	Helmut Frommann	zum 70.
04.10.	Ingrid Bittner	zum 75.	06.12.	Irmgard Goering	zum 94.
06.10.	Günther Dörflinger	zum 80.	09.12.	Irmgard Arnold	zum 85.
08.10.	Heinz Müller	zum 94.	12.12.	Helmut Betzeit	zum 80.
14.10.	Jürgen Wolf	zum 65.	13.12.	Brigitte Sowa	zum 75.
15.10.	Martha Lautenschlager	zum 93.	15.12.	Gisela Schmitt	zum 65.
16.10.	Brigitte Kaiser	zum 65.	15.12.	Adolf Stockbauer	zum 92.
18.10.	Heinrich Paul	zum 70.	16.12.	Käthe-Katharina Müller	zum 92.
19.10.	Werner Feustel	zum 75.	18.12.	Gerhard Auringer	zum 70.
19.10.	Therese Rupprecht	zum 96.	18.12.	Arend Richter	zum 90.
23.10.	Ingeborg Borkenhagen	zum 92.	26.12.	Irene Gundel	zum 80.
03.11.	Maria Aichner	zum 94.	28.12.	Elfriede Lehnerer	zum 65.
09.11.	Traudl Steigenberger	zum 75.			
16.11.	Peter Wagner	zum 70.			
17.11.	Siglinde Däumler	zum 75.			
19.11.	Babette Laubmann	zum 92.			
21.11.	Sonja Keller	zum 80.			
24.11.	Frieda Baumann	zum 80.			

**Herzlichen Glückwunsch!** Auch all denen, die an dieser Stelle nicht genannt wurden (Genannt werden alle Jubilare des HVD Bayern mit 65, 70, 75, 80, 85 oder ab 90 Jahren).

### Was? Wann? Wo?

Fr., 09.10. bis So., 11.10.  
**Symposium des turndersinne**  
Gehirne zwischen Liebe und Krieg –  
Menschlichkeit im Zeitalter der  
Neurowissenschaften; Stadthalle Fürth

Di., 13.10., 19 Uhr  
**Präsidiumssitzung**<sup>1</sup>

So., 18.10., 11 Uhr  
**Philosophisches Frühstück**<sup>1</sup>  
Markt und Moral – Wie geht das zusammen?  
Vortrag von Dr. Gerhard Engel

Sa., 24.10., ab 14 Uhr  
**Lange Nacht der Wissenschaften**<sup>2</sup>  
Wahrnehmungsphänomene zum Anfassen,  
mit Kinderprogramm

So., 25.10., 11 Uhr  
**Frühstück für Mitglieder und Freunde**<sup>1</sup>

So., 25.10., 14 Uhr  
**Jahreshauptversammlung HVD Bayern**<sup>1</sup>

Mo., 26.10., 18 Uhr  
**Austauschtreffen der Schuldnercoachs**<sup>1</sup>

So., 08.11., 6.30 Uhr  
**Humanistisches Magazin**  
Bayern 2 Radio

So., 08.11., 16 Uhr  
**Kultur in der Villa**<sup>1</sup>  
Lichtkunst mit Pete Stary

Di., 17.11., 19 Uhr  
**Präsidiumssitzung**<sup>1</sup>

Do., 19.11., 19.30 Uhr  
**Geist im Turm**<sup>2</sup>  
Helmut Fink im Gespräch mit dem  
Philosophen Dr. Rudolf Kötter

Fr., 27.11., 18.30 Uhr  
**Infoabend zur Jugendfeier 2016**<sup>4</sup>

Sa., 28.11. bis So., 29.11.  
**JuLeiCa-Seminar**<sup>4</sup>  
Jugendleiterausbildung ab 15 Jahre

So., 29.11., 11 Uhr  
**Frühstück für Mitglieder und Freunde**<sup>1</sup>

Mo., 30.11., 19 Uhr  
**Spiritualität –  
Eine Domäne der Religionen?**  
Humanistisches Forum München  
Seidlvilla Schwabing, Mühsamsaal

Sa., 05.12., 10 Uhr  
**Transhumanismus –  
Perspektiven, Chancen, Risiken**<sup>3</sup>  
Symposium zur Bio- und Technik-  
ethik der Zukunft

So., 06.12., 16 Uhr  
**Atheistische Mystik und Spiritualität –  
Möglichkeiten und Nutzen**<sup>1</sup>  
Lichtfest und Vortrag von Frank Schulze

Di., 15.12., 19 Uhr  
**Präsidiumssitzung**<sup>1</sup>

Do., 31.12., 15 Uhr  
**Silvesternachmittag des HVD Bayern**<sup>3</sup>  
Lesung und Konzert mit Petra Nacke  
und Elmar Tannert

<sup>1</sup> Humanistisches Zentrum Nürnberg

<sup>2</sup> turndersinne

<sup>3</sup> Marmorsaal Presseclub Nürnberg

<sup>4</sup> Humanistische Grundschule Fürth

Alle aktuellen Termine sind auch  
unter [www.hvd-bayern.de](http://www.hvd-bayern.de) abrufbar.

Der nächste Rundbrief erscheint  
Anfang Januar.



## Vor Gläsernen Wänden

**Formalrechtlich sind sie gleichberechtigt, doch die Realität sieht anders aus: „Menschen ohne religiöses Bekenntnis sind in der Bundesrepublik Deutschland bis heute Bürger zweiter Klasse“, sagt der Präsident des HVD Bundesverbandes, Frieder Otto Wolf. Die neue Broschüre Gläserne Wände will das dokumentieren.**

Auf rund 100 Seiten beschreibt die Broschüre, wo Menschen ohne religiöses Bekenntnis benachteiligt werden. Nicht alle Fälle von Ungleichbehandlung scheinen auf den ersten Blick bedeutsam, andere dagegen sind es sehr wohl.

*Gläserne Wände* zeigt: Die hierzulande immerhin 25 Millionen Menschen ohne Konfession genießen in vielen gesellschaftlichen Bereichen nicht die gleichen Rechte wie ihre konfessionell gebundenen Mitmenschen, sei es nun an Schulen oder Hochschulen, im Gesundheitswesen oder auf dem Arbeitsmarkt. Nichtreligiöse wissen um ihre Rechte, sie können sie sehen, aber wie vor einer gläsernen Wand nicht greifen. Mancherorts sind Kreuzfixe und Religionsunterricht an Schulen selbstverständlich,

nichtreligiöse oder humanistische Angebote sind es nicht. Kirchliches Arbeitsrecht verlangt auch den nichtreligiösen Angestellten kirchlicher Einrichtungen ein Glaubensbekenntnis ab. Und stille christliche Feiertage verordnen Tanzverbote und Ruhe, wo Nicht- oder Andersgläubigen womöglich gar nicht nach Ruhe ist.

Herausgegeben wird die Broschüre *Gläserne Wände* vom Humanistischen Verband Deutschlands, ihre Autoren sind Michael Bauer, Vorstand des HVD Bayern, und der Chefredakteur des humanistischen Magazins *diesseits*, Arik Platzeck. Sie ist der bis dato einzige umfassende Bericht dieser Art und enthält auch 33 Anforderungen an die Politik, was getan werden könnte, um die herrschende Ungleichbehandlung zu beenden.

Ergänzt wird die gedruckte Broschüre durch den Online-Auftritt [www.glaeserne-waende.de](http://www.glaeserne-waende.de). Dort kann *Gläserne Wände* nicht nur bestellt oder kostenfrei als PDF heruntergeladen werden, mit einem einfachen Formular können außerdem Fälle weltanschaulicher Diskriminierung gemeldet werden.

Evelin Freck



**Liebe Mitglieder,**

auch dieser Rundbrief kündigt von den

vielfältigen Aktivitäten unseres Verbandes: Sei es die Jugendfeier, die im Juli erstmals die Fürther Stadthalle füllte, oder das erfolgreiche Projekt Schuldnercoaching. Sei es die Eröffnung des neuen Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Neubleiche in der Schanzenstraße, oder das politische Eintreten für die Rechte nichtreligiöser Menschen. Humanismus bedeutet, das Leben in seinen vielfältigen Möglichkeiten auszuloten und dabei Chancen und Risiken abzuwägen. Dabei darf es keine Denkverbote geben.

Auch ferne Perspektiven sind der Betrachtung wert. Das gilt für die weltweite Begegnung der Kulturen ebenso wie für technische Vorhaben, die uns heute noch fremd sind. Am 5. Dezember ist die Humanistische Akademie Bayern Mitveranstalter einer Tagung, die sich dem sog. „Transhumanismus“ widmet. Es geht dabei um die Perfektionierung des Menschen mit technischen Mitteln. Gen- und Neuroforschung erlauben Eingriffe, die über die Heilung von Krankheiten weit hinaus gehen. Und kein Gott verbietet uns, diese Mittel zu nutzen. Da wollen die Ziele wohlüberlegt sein.

Vorher jedoch, am 25. Oktober, steht die diesjährige Jahreshauptversammlung an. Der HVD Bayern ist ein Mitgliederverband. Daher mein Appell: Nehmen Sie teil!

Mit besten Grüßen,

*Helmut Fink*





Lara März präsentiert die neue Broschüre des ehrenamtlichen Schuldnercoachings.

### Veranstaltungstipp:

#### Gehirne zwischen Liebe und Krieg

Unter diesem Leitmotiv findet vom 9. bis zum 11. Oktober findet in der Fürther Stadthalle das bereits 18. Symposium des turmdersinne statt. Melden Sie sich noch bis zum 5. Oktober online an unter [www.turmdersinne.de](http://www.turmdersinne.de)! Wenige Restkarten gibt es sonst nur noch an der Tageskasse.



Gute Laune herrschte auf der Bühne der Fürther Stadthalle.

Rund 100 Gäste feierten die Eröffnung des Generationenhauses in der Nürnberger Neubleiche.



## Raus aus den Schulden!

Mit einer neuen Broschüre bieten die ehrenamtlichen Schuldnercoachs des Humanistischen Sozialwerks Bayern (HSW Bayern) verschuldeten Menschen erste Hilfen aus der Krise. Insbesondere angesprochen werden sollen junge Erwachsene mit finanziellen Problemen.

Auf insgesamt 16 Seiten will die Broschüre „Raus aus den Schulden! Erste Hilfen aus der Krise“ vor allem eines leisten: Sie soll Orientierungshilfe sein in einer häufig als chaotisch empfundenen, schwierigen Situation. Oft finden verschuldete Menschen schon deshalb nicht mehr aus der Schuldenfalle her-

aus, weil sie den Überblick über ihre finanzielle Situation, über laufende Ausgaben und offene Forderungen ihrer Gläubiger verloren haben.

Hier setzt die Broschüre an. In wenigen Schritten zeigt sie, wie Ordnung in die betreffenden Unterlagen gebracht werden kann. Sie hilft bei der Erstellung eines Haushaltsplans und der Formulierung von Zielen. Sie bereitet gezielt auf weitere Beratungsgespräche, z.B. beim ehrenamtlichen Schuldnercoaching, vor. Und vor allem macht sie Mut. „Du bist nicht alleine!“ ist eine schon auf den ersten Seiten der Broschüre ausformulierte zentrale Botschaft, die andere ist:

„Auch du kannst deine Schulden in den Griff bekommen.“

Ansprechen wollen die MacherInnen der Broschüre insbesondere junge Erwachsene, letztlich können aber unterschiedslos alle Menschen in finanzieller Schieflage von den Tipps und Tricks in „Raus aus den Schulden! Erste Hilfen aus der Krise“ profitieren.

Bestellt werden kann die Broschüre bei Lara März, telefonisch unter 0911 43104-22 oder via E-Mail an [schuldnercoaching@hsw-bayern.de](mailto:schuldnercoaching@hsw-bayern.de). Unter [www.schuldnercoaching.de](http://www.schuldnercoaching.de) kann die Broschüre als PDF heruntergeladen werden. ■

## Schöne Feier vor vollem Haus

In der ausverkauften Fürther Stadthalle haben am letzten Juliwochenende 53 Jugendliche aus ganz Bayern ihre Jugendfeier begangen.

Anders als in den Vorjahren, in denen der Festakt zur Jugendfeier jeweils in Nürnberg stieg, fand das Jugendfeierprogramm heuer in der Fürther Stadthalle seinen Höhepunkt – eine gelungene Premiere. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, mangels Alternativen mussten einige wenige sogar auf Treppenstufen Platz nehmen.

Auf der Bühne führten zwei Junge Humanistinnen (JuHu) und die Jugendfeierlinge selbst durch das Programm, nur flankiert von den Grußworten von Helmut Fink und des Fürther Bundestagsabgeordneten Uwe Kekeritz (Grüne).

„Als Humanisten betonen wir die Mündigkeit und Selbstverantwortung

des Menschen,“ sagte Helmut Fink in seiner Rede, „nicht nur – aber natürlich auch, und heute ganz besonders – bei Euch Jugendlichen.“ Der Präsident des HVD Bayern ermunterte die Jugendlichen, Autoritäten zu hinterfragen, eigene Maßstäbe zu bilden, mithin „humanistisch eigensinnig“ zu sein und schloss: „Vertraut auf Eure Fähigkeiten, bringt Euch ein, überwindet Grenzen! Sei es bei den Jungen Humanistinnen und Humanisten, den JuHus, sei es beim Turm der Sinne, im HVD oder an anderen Treffpunkten von Menschen und Ideen, die Euch und uns alle weiterbringen.“

Nachdem die Jugendfeierlinge in mehreren Präsentationen das vergangene Jugendfeierprogramm hatten Revue passieren lassen, traten Cookie-Crasher und Shreddt Styler (so die Namen der bei-

den Gruppen) endlich gemeinsam ins Rampenlicht. Nach und nach nahmen sie dort ihre Feierurkunde, ein Exemplar der Jugendfeierzeitung und eine Rose in Empfang – und besiegelten so den symbolischen Eintritt ins Erwachsenenalter.

Übrigens: Auch 2016 wird es wieder eine Jugendfeier geben. Alle Informationen gibt es in Kürze auf [www.jugendfeier-bayern.de](http://www.jugendfeier-bayern.de). ■

**Impressum**  
Herausgeber: Humanistischer Verband Deutschlands – Bayern K.d.ö.R., Kinkelstr. 12, 90482 Nürnberg, Tel. 0911 43104-0, Fax -15, [www.hvd-bayern.de](http://www.hvd-bayern.de); Redaktion: Michael Bauer, Marco Schrage; Layout: Alexander Paul.

## Ein Haus für alle: Generationenhaus Neubleiche eröffnet

Der Bau strapazierte die Nerven aller Beteiligten, am Ende aber überwog das Glück: Mit zweijähriger Verzögerung wurde am 11. September die Eröffnung des Generationenhauses Neubleiche gefeiert.

Die ersten Wohnungen sind bereits bezogen, in wenigen Wochen folgen die Betreuungskinder des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Neubleiche.

Die Außenflächen löchrige Brachlandschaften aus Erde und Kies, blanker Estrich und Staub in einigen Wohnungen und Behelfsrampen für RollstuhlfahrerInnen – das integrative Wohnprojekt der Genossenschaft andersWOHNEN 2010, geplant und errichtet in Kooperation mit dem Humanistischen Sozialwerk Bayern und gefördert von

Stadt, Freistaat und Bund, machte auch zur Eröffnung noch einen etwas unfertigen Eindruck. Und dennoch: Endlich sind die ersten Wohnungen bezogen, endlich können auch in Nürnberg St. Peter neue Formen des Zusammenlebens erprobt werden.

Ältere und Alte, Alleinerziehende, Familien und Menschen mit Behinderung sollen einmal eine lebendige Hausgemeinschaft bilden, einen Zusammenschluss von Leuten, die sich gegenseitig unter die Arme greifen und gemeinsam „ihr“ Haus gestalten. Teil dieses Wohnprojekts werden dann – ganz wie im vergleichbaren Generationenhaus in Nürnberg-Steinbühl – auch die 61 Kinder im Humanistischen Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche sein, die voraussicht-

lich im Oktober einziehen werden.

Zur Eröffnung des Hauses mit Modellcharakter waren eigens VertreterInnen des Bundesfamilienministeriums und des bayerischen Innenministeriums angereist, Nürnbergs Bürgermeister Christian Vogel hielt eine kurze Ansprache, und auch Helmut Fink, Präsident des HVD Bayern, stieg aufs Rednerpodium. „Es hat sich gelohnt“, sagte Fink mit Blick auf den von so vielen Mühen begleiteten Bau. Einst stand an seiner Stelle eine Gipsmühle. Etwas launig schloss Fink deshalb auch: „Auf der Neubleiche zu wohnen, war somit über 100 Jahre lang eine ausgesprochen staubige Angelegenheit.“

Alle Infos zum Humanistischen Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche unter [www.hvd-kitas.de](http://www.hvd-kitas.de). ■

## Chance oder Gefahr? Transhumanismus-Symposium in Nürnberg

Eine Menschheit, die ihre eigene Evolution aktiv in die Hand nimmt und den Einzelnen biologisch wie technisch immer weiter „verbessert“ – bis der Mensch die nächste evolutionäre Stufe erreicht, auf welcher er kein „Mensch“ im Sinne seines heutigen biologischen Entwicklungsstandes mehr wäre.

Francis Fukuyama hält dies für die „gefährlichste Idee der Welt“, die Transhumanisten sehen darin eine Chance für

die Menschheit und den Humanismus.

Welche Potenziale in der Idee der evolutionären Weiterentwicklung des Menschen stecken, diskutieren die Humanistische Akademie Bayern und die Gesellschaft für kritische Philosophie am 5. Dezember auf dem Symposium „Transhumanismus – Perspektiven, Chancen, Risiken“ im Marmorsaal des Nürnberger Presseclubs. Alle Infos und Anmeldung zur Veranstaltung unter [www.trans-humanismus.de](http://www.trans-humanismus.de). ■